aufgefordert, der Anfang ja auch, wie
Ihnen bekannt, schon so endlich lange zu-
rückliegen, gedrängt fühle. Da Sie, wie
Herr Prof. Tangl über Sie übrigens sich
mit der Edition noch zu beschäftigende Ab-
handlung wie über meinen damit in Verbin-
dung stehenden Plan unterrichtet sind, so
glaube ich mir keinen Vorwurf machen zu brau-
chen, wenn ich auf Sie wieder der Edition
allerdings in der letzten Zeit einige Tage für
den Moment geh. Da ich aber hier unmittel-
bar vor der Abschlußsitzung stehe, so wird Sie das
Ding für die Eingabe entstandene Verzögerung
sehr unerheblich sein, zumal ich im letzten
Monat mit der Herstellung meines Nachtra-
gemanuskripts gut weitergekommen bin.

Hinsichtlich der Behandlung der Edition
stehe ich demnach auch nicht allzu geistreichisch
der augenblickliche Stand ist folgender: Von
der letzten Bogen mußte ich mehr ausfüllen
für gewisse Zeitungsartikel 65 und 66 bis zum
Zeichnen der J. Korr. von 67 – die wir
noch in kurzem erhalten werden – zurück-
stellen; trotz der mehrfachen Änderungen wer-